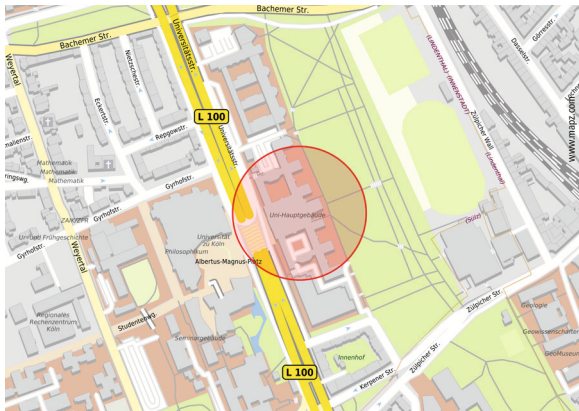


Veranstaltungsort

Hauptgebäude der Universität zu Köln
Hörsaal XII
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Der Zugang befindet sich im Erdgeschoss und ist über den Haupteingang barrierefrei zu erreichen.



Die Veranstaltung wird mit **3 LP** im Studium Integrale der Universität zu Köln anerkannt.

Fortbildungspunkte für Ärzte sind bewilligt.

Veranstalter

 **ceres**
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health
www.ceres.uni-koeln.de



Die programmierte Gesundheit

Digitalisierung in der Medizin

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Medizin grundlegend. Umfassend erhobene Gesundheitsdaten sollen maßgeschneiderte Diagnosen und Therapien erlauben, Ärztemangel und Pflegenotstand durch Telematik überwunden werden. Die neuen Möglichkeiten versprechen eine in vielen Hinsichten bessere Gesundheitsversorgung und -forschung. Zudem können wir mithilfe einer immer breiteren Auswahl von Gesundheits-Apps, Wearables und anderen digitalen Anwendungen größeren Einfluss auf unsere Gesundheit nehmen. Der digitalen Medizin wird ein enormes Potenzial zugetraut.

Doch welche Herausforderungen und Risiken stehen diesen Chancen gegenüber? Welche Rolle spielt der Arzt noch? Kann digitale Medizin die hohen Erwartungen überhaupt erfüllen? Was müssen wir tun, um die Sicherheit und die Privatsphäre des Patienten und auch unser solidarisches Versicherungssystem zu schützen?

Diesen Fragen widmen sich hochkarätige ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis an neun Terminen im Wintersemester 2017/18. Sie stellen aktuelle Entwicklungen dar und diskutieren über die Auswirkungen der digitalen Revolution in der Medizin.

Dr. Woopen

Prof. Dr. Christiane Woopen, Geschäftsführende Direktorin

Auftaktveranstaltung

15. November 2017, 18.00 bis 19.30 Uhr
im Hauptgebäude der Universität zu Köln, Hörsaal XII,
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

sodann an acht weiteren Terminen
mittwochs, jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr
am gleichen Ort

Weitere Informationen:
www.ceres.uni-koeln.de/ringvorlesung.html
Tel.: 0221-470-89110



Öffentliche Ringvorlesung

Die programmierte Gesundheit

Digitalisierung in der Medizin

Wintersemester 2017/18

Mittwochs, 18.00 bis 19.30 Uhr

 **ceres**
cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Auftaktveranstaltung

15.11.2017: Elektronische Patientenakte. Der souveräne oder gläserne Patient?

Das Patientenfach. Patientendaten in der klinischen Praxis

Prof. Dr. med. Edgar Schömig
Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor
Uniklinik Köln

Elektronische Patientenakten für bessere Versorgung und Forschung

Prof. Dr. rer. nat. Britta Böckmann
Professorin für Medizinische Informatik
Fachhochschule Dortmund

im Anschluss: Podiumsdiskussion

Prof. Dr. med. Edgar Schömig (Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor, Uniklinik Köln)

Prof. Dr. rer. nat. Britta Böckmann (Professorin für Medizinische Informatik, Fachhochschule Dortmund)

Klaus Rupp (Leiter des Fachbereichs Versorgungsmanagement der Techniker Krankenkasse)

Simone Pareigis (Patientin und Entwicklerin der elektronischen Online-Gesundheitsakte meine.WEGA)

Weitere Termine

22.11.2017: Digitalisierte Medizin. Meine Daten, meine Gesundheit?

Aktuelle Wege in der Prävention und Versorgung

Dr. med. Kai Kolpatzik, MPH, EMPH
Leiter Abteilung Prävention im AOK-Bundesverband

Digitale Gesundheit: Was sagen die Bürger?
Was ändert sich für die Patienten?

Dr. rer. pol. Axel Wehmeier
Vorsitzender des Arbeitskreises E-Health
bitkom e.V.

29.11.2017: Der Doktor und die Daten. Wo bleibt der Arzt in der digitalen Gesundheitsversorgung?

Mensch oder Maschine: Wer wird die personalisierte Medizin steuern?

Dr.-Ing. Matthieu-P. Schapranow
Leiter des Programms E-Health & Life Sciences
Hasso-Plattner-Institut (HPI) Potsdam

Elektronisch gestützte Patientenversorgung.
Der Weg von der Theorie in die Praxis

Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA
Direktor der Klinik für Operative Intensivmedizin und
Intermediate Care
Uniklinik RWTH Aachen

06.12.2017: Mit der Telematik gegen Ärztemangel und Pflegenotstand

Telematik in Medizin und Pflege

Prof. Dr. sc. hum. Peter Haas
Professor für Medizinische Informatik
Fachhochschule Dortmund

Dorfgemeinschaft 2.0. Digitale Assistenzsysteme
für die Versorgung

Prof. Dr. phil. habil. Hartmut Remmers
Professor für Pflegewissenschaft
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung (IGB)
Universität Osnabrück

13.12.2017: Zwischen Freiheit und Gesundheitszwang. Solidarität in einem digitalen Gesundheitswesen

Entsolidarisierung oder neue Solidarität?
Gesundheitsprogramme und ihre Folgen

Dr. rer. pol. Andrea Timmesfeld
Country Functional Head „Public Affairs & Community Engagement“
Generali Deutschland

Eigenverantwortung und Solidarität.
Gesundheitspolitische Forderungen und
praktische Umsetzungen

Dr. iur. Björn Schmitz-Luhn
Geschäftsführer ceres, Universität zu Köln
Lehrbeauftragter für das Medizin- und Sozialrecht an der Hochschule für
Ökonomie und Management (FOM)

20.12.2017: Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Dr. Google oder Ihre Online-Community! Gesundheitsinformationen im WorldWideWeb

Qualität und Vertrauenswürdigkeit von
Online-Gesundheitsinformationen

Marion Grote-Westrick
Senior Project Manager
Programm Versorgung verbessern – Patienten informieren
Bertelsmann Stiftung

Vernetzte Gesundheit aus Patientensicht

Prof. Dr. iur. Andréa Belliger-Krieger, MBA
Prorektorin des Bereichs Dienstleistungen
Pädagogische Schule Luzern, Schweiz

10.01.2018: Big Data = Big Chances. Bessere Forschung durch mehr Daten?

Neue Wege der evidenzbasierten Medizin

Prof. Dr. med. Jürgen Windeler
Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im
Gesundheitswesen (IQWiG), Köln

Big Data und das Versprechen einer
personalisierten Medizin

Prof. Dr. rer. nat. Gerd Antes
Co-Direktor Cochrane Deutschland
Universitätsklinikum Freiburg

17.01.2018: Wearables, Apps und sonstige Sensoren. Die Medikalisierung des Lebens

Gesund durch Apps und digitale
Assistenzsysteme?

PD Dr. med. Urs-Vito Albrecht
Stellvertretender Institutsleiter am Standort Medizinische Hochschule
Hannover
P. L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen
Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover
(MHH)

Digitale Selbstvermessung zwischen Freiwilligkeit
und Zwang. Soziologische und ethische
Implikationen von Lifelogging

Prof. Dr. phil. Stefan Selke
Forschungsprofessor „Transformative und Öffentliche Wissenschaft“
Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft
Hochschule Furtwangen

24.01.2018: Dr. Algorithmus. Die Rolle der Maschinen in der Medizin 4.0

Dr. Watson und die Zukunft der Medizin

Dr.-Ing. Matthias Reumann
Mitglied des Forscherteams IBM Research im Züricher Forschungsinstitut
für biologische Systeme, Schweiz

Das Verhältnis von Mensch und Maschine im
digitalisierten Gesundheitswesen

Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke
Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN)
Ludwig-Maximilians-Universität München